



Carolin und Jens Fischer bewirten in der improvisierten, aber extrem gemütlich-urigen Almhütte die Taunus-Besucher auf dem Großen Feldberg. Foto: Götz

Gemütliche Improvisation

Auf dem Feldberg gibt es ein neues Wirtshaus / Zwischenlösung bis zum Ende der Sanierung

SCHMITTEN (mgö). Seit ein paar Tagen hat ein neues Wirtshaus auf dem Großen Feldberg im Taunus seine Türen geöffnet. Schon der Anblick der urigen Almhütte lässt Romantiker das Herz höher schlagen. Beim Aufziehen knarren die Scharniere der improvisierten Holztür, an der ein Weihnachtskranz die Gäste willkommen heißt. „Das Wirtshaus und seine Räuberbande am Feldberg“, nennen Carolin und Jens Fischer ihr Gasthaus liebevoll, um den Feldbergbesuchern eine Zwischenlösung bis zur Eröffnung des Feldberghofes zu ermöglichen. Da dieser grundsanieren werden muss, ziehen sich die Arbei-

ten wahrscheinlich bis Herbst nächsten Jahres hin (der Usinger Anzeiger berichtete). Also hatte der neue Pächter des Feldberghofes, Hedmar Schlosser, die Idee mit der neuen Almhütte. Mit dem Ehepaar Fischer fand er geeignete Partner für die Zwischenlösung, denn der bisher genutzte Food-Truck mit Zelt ist für die kalte Jahreszeit auf Hessens zweithöchsten Berg auf 880 Meter Höhe nicht wirklich optimal. Jetzt können sich Wanderer, Motorrad- und Fahrradfahrer in der gemütlichen, wenn auch provisorischen Almhütte aufwärmen und heiße Getränke sowie warmes Essen genießen.

Carolin Fischer ist in Fulda geboren und kennt Hessens höchsten Berg, die Wasserkuppe in der Rhön, bestens. Ihr Mann Jens stammt ebenso aus einer hoch frequentierten Winter-sportregion und bringt gastronomische Erfahrung aus Thüringen mit.

Auf dem Feldberg im Taunus bieten sie gemeinsam mit einem kleinen Team Butterbrezeln, Rindswurst aus einer heimischen Metzgerei Rühl, eine original Frankfurter Vesperplatte und heiße Suppen an.

Die kuschelig warme Hütte bietet Platz für 99 Personen und hat in der Regel täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet – auch an Silvester.